Kostenlos

62. JAHRGANG | 09.2023

FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

filmspiegel-essen.de

www.lichtburg-essen.de

film studio GLÜCKAUF
Rüttenscheider Str. 2
45128 Essen
Tel. 0201/439 366 33

EULENSPIEGEL
Steeler Str. 208-212
45138 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Galerie Cinema
Julienstr. 73
45130 Essen
Tel. 0201/77 84 94

ASTRA Theater LUNA
Teichstr. 2
45127 Essen
Tel. 0201 / 24 84 129

Rio
Synagogenplatz 3
45468 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Lichtburg Essen
Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Tel. 0201/23 10 23

Inhalt

Aktuelle Filmstarts	S. 3 - 13
Dokumentarfilme	S. 14 - 15
Spezial	S. 16 - 20
KinderKino	S. 21
Lichtburg & Sabu	S. 22
Die Essener Filmkunsttheater	S. 23

Unser Programmservice

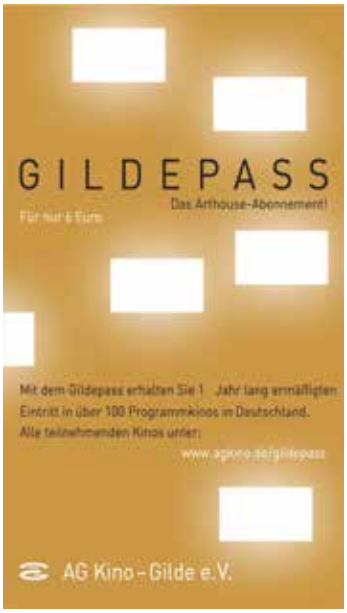
Infos und Kartenreservierungen:
Essener Filmkunsttheater
Tel. 0201 / 27 55 55
info@essener-filmkunsttheater.de

Lichtburg & Sabu
Tel. 0201 / 23 10 23
info@lichtburg-essen.de

Im Internet finden Sie uns unter
filmspiegel-essen.de

Instagram:
@lichtburgessen
@essenerfilmkunsttheater

Facebook
@Lichtburg
@essener.filmkunsttheater



FILMSTARTS AB 31. AUGUST	
The Equalizer 3	S. 4
Luise	S. 6
Passages	S. 8
Sophia, der Tod & ich	S. 6
Das Zen Tagebuch	S. 6
FILMSTARTS AB 7. SEPTEMBER	
Alaska	S. 12
Dalíland	S. 7
Enkel für Fortgeschrittene	S. 4
Die Verlorenen	S. 9
FILMSTARTS AB 14. SEPTEMBER	
Falllende Blätter	S. 8
A Haunting in Venice	S. 5
Tel Aviv – Beirut	S. 9
Voll ins Leben	S. 13
FILMSTARTS AB 21. SEPTEMBER	
Die einfachen Dinge	S. 11
Weißt du noch	S. 10
Wild wie das Meer	S. 11
FILMSTARTS AB 28. SEPTEMBER	
Burning Days	S. 13
The Creator	S. 4
Die Mittagsfrau	S. 11
Rose – Eine unvergessliche Reise nach Paris	S. 12
Wochenendrebellen	S. 3
DOKUMENTARFILME	
Jeder schreibt für sich allein • Mo. 11.09.	S. 14
Kurs Südwest • ab 14.09.	S. 14
Auf der Adamant • ab 14.09.	S. 15
Sieben Winter in Teheran • ab 24.09.	S. 15
Das Kombinat• ab 01.10.	S. 15
VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN	
Premiere: **Sophia, der Tod & ich** • Do. 31.08.	S. 3
Film & Gespräch mit Filmemacher: **Kurs Südwest** • Sa. 02.09.	S. 19
KinoEulen – Kurzfilme für Kids: Programm #45 • So. 03.09.	S. 21
Film & Gespräch mit Filmemacher: **Alaska** • Mi. 06.09.	S. 12
NRW-Premiere: **Wochenendrebellen** • Do. 21.09.	S. 3
NRW-Premiere: **Anselm** • Di. 03.10.	S. 3
SPEZIAL (AUSWAHL)	
Das Kinofest • Sa. 09.09. & So. 10.09.	S. 9
Preview: **Catch the Killer** • So. 10.09.	S. 16
Das Kinofest – Preview: **Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry** • So. 10.09.	S. 16
Das Kinofest – Filmauslese: **Das Parfum** • So. 10.09.	S. 17
Aki Kaurismäki: **Crime and Punishment** (OmU) • So. 10.09.	S. 18
70mm-Projektion: **Interstellar** • Mo. 11.09. & So. 17.09.	S. 17
Kino73: **Die letzte Vorstellung** • Mi. 13.09.	S. 18
40. Kinderfilmtage im Ruhrgebiet • So. 17.09. bis So. 14.09	S. 17
Queerfilm-Preview: **Blue Jean** (OmU) • Mi. 20.09.	S. 19
Preview: **Die Mittagsfrau** (OmU) • Mi. 20.09.	S. 11
Aki Kaurismäki: **Schatten im Paradies** (OmU) • Mo. 25.09.	S. 18
Art Noir: **Tscherwonez** • Mo. 25.09.	S. 20
Filmauslese: **Over the Sky** • Di. 26.09.	S. 20
Ciñol-Preview: **Die unendliche Erinnerung** (OmU) • Di. 26.09.	S. 20
Stummfilm mit Orgelimprovisation: **Die Austernprinzessin** • So. 01.10.	S. 20

Wochenendrebellen

Die Verfilmung des gleichnamigen Erfolgsblogs eines autistischen Jungen und seines Vaters ist perfektes Wohlfühlkino

Ab 28. September
Deutschland 2023; 109 Min.; Regie: Marc Rothemund; mit Florian David Fitz, Cecilio Andresen, Aylin Tezel, Joachim Król; FSK 6

NRW-Premiere

mit Florian David Fitz, Aylin Tezel, Cecilio Andresen, Joachim Król sowie Drehbuchautor Richard Kropf!
Do. 21.09. • 20.00 Uhr • Lichtburg

Seniorenkino

Do. 28.09. • 14.00 Uhr • Lichtburg

Jason ist Autist. Seine Eltern erhielten die Diagnose, als Jason noch ein Baby war. Seitdem hat sich die Familie mit den Alltagsherausforderungen arrangiert und versucht, Jason ein möglichst normales Umfeld zu bieten. Doch gerade in der Schule eckt Jason immer wieder an und auch die Familienharmonie leidet unter den ständigen Konflikten. Als Jason ganz plötzlich darauf fixiert ist, sich selbst einen Lieblingsfußballverein suchen zu wollen (oder, so wie er sagt, zu müssen), entsteht ein irrwitziger Plan: Jason und sein Vater Mirco werden alle Stadien der drei Profi-Ligen besuchen und dann einen Favoriten für Jason auswählen. Dabei gilt es natürlich verschiedene Parameter zu beachten. Die weit über eine reine Fanleidenschaft, den Klang der Hymne oder die Bratwurst vorm Stadion hinausgehen. Mit sehr viel Feingefühl für die Protagonist:innen übersetzen Regisseur Rothemund und der Drehbuchautor Richard Kropf die Geschichte von Jason und Mirco auf die große Leinwand und erschaffen einen Film, der warmherzig, tragikomisch, unterhaltsam und realistisch zugleich ist. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Anselm – Das Rauschen der Zeit

Wim Wenders' neuer Film ist eine filmische Reise durch das Werk des Künstlers Anselm Kiefer in spektakulären 3D-Bildern

Ab 12. Oktober
Deutschland 2023; 93 Min.; Regie: Wim Wenders; mit Anselm Kiefer; in 3D und 2D

NRW-Preview

mit Regisseur Wim Wenders!
Di. 03.10. • 18.00 Uhr • Lichtburg

„Wim Wenders setzt die Vielschichtigkeit eines enorm umfangreichen Werks so eindrucksvoll-imposant in Szene, als wäre man selbst vor Ort dabei." ***Filmstarts.de***

„Reich an Ideen und atemberaubend in der technischen Ausführung." ***The Hollywood Reporter***

Wim Wenders beleuchtet das Werk des Künstlers Anselm Kiefer und enthüllt seinen Lebensweg, seine Inspirationen, seinen kreativen Prozess und seine Faszination für Mythos und Geschichte. Vergangenheit und Gegenwart werden miteinander verwoben, um die Grenze zwischen Film und Malerei zu verwischen, sodass man vollständig in die Welt eines der größten zeitgenössischen Künstler eintauchen kann. Einige Male hat Wim Wenders schon in 3D gedreht, vor allem bei der Dokumentation „Pina" und dem Spielfilm „Die schönen Tage von Aranjuez", aber so zwingend wie diesmal war die Wahl dieser speziellen Technik noch nie. Wie kein anderer deutscher Regisseur experimentiert Wenders mit der 3D-Technik und ihren ästhetischen Chancen und Möglichkeiten. Eine Lust am visuellen Experiment, die sich auch in seiner neuen Dokumentation zeigt, einer der besten seiner Karriere. *Programmkino.de*

Enkel für Fortgeschrittene

Nach dem Kinoerfolg von „Enkel für Anfänger" kehren die Leihgroßeltern Maren Kroymann, Heiner Lauterbach und Barbara Sukowa zurück

Ab 7. September
DE 2023; Regie: Wolfgang Groos; 90 Min.; Maren Kroymann, Heiner Lauterbach, Barbara Sukowa, Günther Maria Halmer, Ercan Durmaz, Marie Burchard; FSK 6

Als Karin (Maren Kroymann) drei Wochen zu früh aus Neuseeland zurückkommt, erlebt sie ihr blaues Wunder: Ihre Nachbarin Sigrid hat in der Zwischenzeit ihren Haushalt übernommen – und ihren Ehemann (Günther Maria Halmer) gleich mit. Wutentbrannt zieht sie zu ihrem peniblen Bruder Gerhard (Heiner Lauterbach). Als die schwangere Tochter ihrer Freundin Philippa (Barbara Sukowa) eine Auszeit braucht, übernehmen die drei Senioren die Leitung ihres Schülerladens – und leisten nicht nur bei den Hausaufgaben wertvolle Lebenshilfe. Nach „Enkel für Anfänger" (2020) ist Wolfgang Groos („Kalte Füße") erneut eine erfrischend selbstironische Komödie mit nachdenklichen Zwischentönen geglückt. Die Spielfreude des sympathischen Ensembles entschädigt für einige Albernheiten. Dass ein Kinobesuch für die Großeltern genauso unterhaltsam ist wie für ihre Enkel, kommt viel zu selten vor. Das allein ist schon Grund genug, diesen Film zu mögen. *Cinema*

The Equalizer 3

Letzter Teil der Action-Trilogie mit Denzel Washington

Ab 31. August in der Lichtburg **– USA 2023; Regie: Antoine Fuqua; mit Denzel Washington, Dakota Fanning, David Denman**

Robert McCall plagt das eigene Gewissen. Als Auftragsmörder für die eigene Regierung hat er in der Vergangenheit viele Dinge tun müssen, die er nun nicht mehr mit seinen Wertevorstellungen übereinbringen kann. Im Killer-Ruhestand versuchte er deshalb immer wieder die Waage damit auszugleichen, Gerechtigkeit für die Unterdrückten zu schaffen. Doch auch das scheint mittlerweile hinter McCall zu liegen, als er aus den USA auswandert und ein neues Leben im malerischen Süditalien beginnt. Doch schnell wird ihm klar, dass auch dort finstere Mächte das Sagen haben und aus dem Verborgenen heraus selbst die Strippen seiner neuen Freunde ziehen. Sein Geduldsfaden reißt endgültig, als es plötzlich mehrere Tote gibt. *Filmstarts.de*

The Creator

Ein epischer Science-Fiction-Action-Thriller

Geplant ab 28. September in der Lichtburg **– USA 2023; Buch und Regie: Gareth Edwards; mit John David Washington, Gemma Chan, Ken Watanabe**

Die Welt in der Zukunft: Die Menschen führen einen erbitterten Krieg gegen Künstliche Intelligenzen. Währenddessen hat Ex-Agent Joshua aber ganz andere Sorgen, denn seine Ehefrau Maya ist verschwunden. Doch er wird auf einen Spezialauftrag geschickt: Joshua soll den sogenannten „Schöpfer" ausfindig machen, einen K.I.-Entwickler, der eine mysteriöse Waffe erschaffen haben soll. Diese könnte den Krieg beenden – aber auch die gesamte Menschheit auslöschen. Joshua und sein Team von fähigen Elitesoldaten müssen sich tief ins K.I.-Gebiet vorwagen und machen inmitten des grausigen Kriegsgeschehens eine überraschende Entdeckung: Die mysteriöse Waffe gibt es tatsächlich, nur in so nicht erwarteter Gestalt. Sie sieht aus wie ein kleines Kind, das in Wahrheit jedoch auch eine K.I. ist.

A Haunting in Venice

Nach „Mord im Orient-Express“ und „Tod auf dem Nil“ verfilmt Kenneth Branagh eine neue Geschichte von Agatha Christie

Ab 14. September in der Lichtburg
USA 2023; ca. 120 Min.; Regie: Kenneth Branagh; mit Kenneth Branagh, Kelly Reilly, Michelle Yeoh, Jamie Dornan, Emma Laird, Tina Fey, Kyle Allen, Camille Cottin

Die Welt kommt nach dem Zweiten Weltkrieg langsam zur Ruhe und auch für den belgischen Meisterdetektiv mit dem sorgfältig gezwirbelten Schnurrbart, Hercule Poirot (Kenneth Branagh), scheint die aufregende Zeit seines Lebens nun wirklich vorbei zu sein. In Venedig genießt er seinen Ruhestand, doch seine neugierige Ader will davon nichts wissen. So kommt es, dass er die Einladung zu einer Séance annimmt. Natürlich bleibt es nicht bei diesem pseudoübernatürlichen Klimbim. Die Bedienstete Joyce Reynolds (Michelle Yeoh) greift die Gelegenheit nämlich beim Schopf und erzählt der Runde von einem Mord, den sie vor Jahren beobachtet hatte – und wird dann später selbst tot aufgefunden. Poirot weiß schon, dass seine meisterlichen Fähigkeiten gefragt sind. Also kommt er der Bitte der Schriftstellerin Ariadne Oliver (Tina Fey) nach und nimmt sich des Falls an. Nur wer kann der Mörder sein? In Frage kommen viele und nur Poirot scheint den Überblick behalten zu können… *Filmstarts.de*

Oppenheimer

Ein epischer Thriller von Christopher Nolan („Inception“, „Tenet“)

Weiter im Programm **– USA 2023; 180 Min.; Regie: Christopher Nolan; mit Cillian Murphy, Emily Blunt, Matt Damon, Rami Malek, Robert Downey Jr., Florence Pugh; FSK 12**

Exklusiv in der analogen 70-mm-Fassung!

„Wahrhaft eindrucksvoll und in den besten Momenten wie ein monumentaler Kinorausch.“ *Filmstarts.de*

„Ein gewaltiges audiovisuelles Erlebniss.“ *Kino-Zeit*

Als dem theoretischen Physiker Julius Robert Oppenheimer 1942 die wissenschaftliche Leitung des „Manhattan-Projekts“ zum Bau einer Atombombe anvertraut wird, ahnen weder er noch seine Frau Kitty, welche ungeheuren Auswirkungen dies auf die Menschheit haben wird. Konfrontiert mit den Folgen der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki wendet sich Oppenheimer gegen seine eigene Schöpfung und gerät schließlich ins Visier des FBI.

Premiere
mit Regisseurin Margarethe von Trotta
und weiteren Gästen

Montag 16.10. • 20.00 Uhr • Lichtburg

Sophia, der Tod & ich

Charly Hübner erzählt eine lustige, berührende und anrührende Geschichte nach dem gleichnamigen Roman von Thees Uhlmann

Ab 31. August
Deutschland 2023; 98 Min.; Regie: Charly Hübner; Dimitrij Schaad, Marc Hosemann, Anna Maria Mühe, Josef Ostendorf, Lina Beckmann; FSK 12

Premiere
mit Regisseur Charly Hübner und Autor Thees Uhlmann!
Do. 31.08. • 20.00 Uhr • Lichtburg

„Charly Hübner würzt die eh schon lebensklug-komische Romanvorlage von Thees Uhlmann mit jeder Menge trockenem norddeutschen Humor, einer makabren Melancholie sowie inszenatorischen Ambitionen, die man aus dem deutschen Komödien-Kino ansonsten nicht unbedingt gewöhnt ist.“ *Filmstarts.de*

„Ein Film, der von der ersten Einstellung an für sich einzunehmen vermag.“ *Kino-Zeit.de*

Der Tod (Marc Hosemann) steht vor der Tür von Reiner (Dimitrij Schaad) und erklärt ihm, dass er in drei Minuten sterben wird. Eine Verkettung irrwitziger Umstände, bei denen Reiners Ex-Freundin Sophia (Anna Maria Mühe) eine entscheidende Rolle spielt, verhindert jedoch das prompte Ableben. Stattdessen finden sie sich auf einer chaotischen Reise wieder, die zunächst zu Rainers Mutter (Johanna Gastdorf) und schließlich seinem kleinen Sohn Johnny (Mateo Kanngiesser) führt – mit von der Partie der Tod, der das irdische Leben zu genießen scheint. Verkompliziert wird alles durch einen zweiten Tod (Carlo Ljubek), der die Killermission vollenden soll. Ganz offensichtlich ist das Geschehen dem scheinbar allmächtigen G. (Josef Ostendorf) und seinem Erzengel Michaela (Lina Beckmann) entglitten… Eine irrsinnige, lustige, berührende und anrührende Geschichte über all das, was im Leben wirklich zählt.

Das Zen Tagebuch

Eine kulinarische Komödie nach einer Erzählung von Mizukami Tsutomu

Ab 31. August
Japan 2022; 111 Min.; Regie: Yuji Nakae; mit Kenji Sawada, Takako Matsu

Tsutomu lebt allein in den Bergen, schreibt Essays und Erzählungen und kocht mit selbst angebautem Gemüse und Pilzen, die er in der freien Natur sammelt. Seine Routine wird zu seiner großen Freude bereichert, wenn Machiko, seine Lektorin, ihn gelegentlich besucht. Sie liebt es zu essen, und er liebt es, für sie zu kochen. Tsutomu scheint mit seinem ruhigen Leben zufrieden zu sein. Andererseits hat er die Asche seiner Frau noch immer nicht losgelassen, obwohl sie schon vor 13 Jahren gestorben ist... Alles zu seiner Zeit. Das Zen Tagebuch ist eine Komödie über Zen im Alltag. Der Film hat eine spielerische Komponente, und fasziniert durch seine Einfachheit. Ein Kochfilm in dem die Jahreszeiten bestimmen, was auf den Tisch kommt. *Film Kino Text*

Luise

Basierend auf D. H. Lawrences Novelle „Der Fuchs“

***Ab 31. August* – Frankreich/Deutschland 2023; 95 Min.; Regie: Matthias Luthardt; mit Luise Aschenbrenner, Christa Théret, Leonard Kunz** | Franz.-deutsche OmU

In Europa tobt noch der Erste Weltkrieg. Die 25 Jahre alte Bäuerin Luise (Luise Aschenbrenner) lebt zurückgezogen auf einem fernab von den Gefechten gelegenen Bauernhof im noch zu Deutschland gehörenden Elsass. Eines Tages steht Hélène (Christa Theret) vor der Tür, die auf der Flucht in die Niederlande nach Obdach sucht. Und es dauert nicht lange, bis auch ihr Verfolger, der deutsche Soldat Hermann (Leonard Kunz), auftaucht. Der bezichtigt Hélène nicht nur, ihn angegriffen zu haben, sondern ist selbst eigentlich ein Deserteur. Plötzlich zu dritt auf dem Bauernhof entsteht schnell eine ganz eigene Dynamik, von der sich jeder drei drei etwas anderes zu versprechen scheint. Als sich Luise und Hélène schließlich dazu entscheiden, nach Holland zu flüchten, stellt sich Hermann ihnen in den Weg. *Filmstarts*.de

Dalíland

Barbara Sukowa und Sir Ben Kingsley als sagenumwobenes Ehepaar Gala und Salvador Dalí

Ab 7. September

Frankreich/USA/Großbritannien 2023; 96 Min.; Regie: Mary Harron; mit Ben Kingsley, Barbara Sukowa, Suki Waterhouse, Christopher Briney, Rupert Graves

70 Jahre ist Salvador Dalí (Ben Kingsley) 1974 alt und verbringt seine Sommer in New York. Zusammen mit seiner Frau Gala (Barbara Sukowa) bewohnt er eine Suite im mondänen St. Regis Hotel, die fast Tag und Nacht von schönen, oft jungen Menschen bevölkert wird, die eine schier endlose Party feiern. Damit der Künstler gelegentlich auch zum Pinsel greift – die Suite und Unmengen an Champagner und Kaviar wollen schließlich bezahlt werden – schickt sein New Yorker Galerist Christoffe (Alexander Beyer) seinen jungen Angestellten James (Christopher Briney), der eigentlich selbst Künstler werden wollte. Doch James hat andere Talente und stürzt sich mit Verve in die mondäne Welt Dalís, ins Dalíland. Bald wird James zu Dalís Assistent befördert, agiert als Vermittler, manchmal auch Blitzableiter zwischen den Eheleuten, vor allem aber zwischen dem Galeristen und dem Künstler. Geld wird in dicken Bündeln in großen Umschlägen oder auch mal einem Koffer transportiert, nicht immer gehen dabei Originale über den Tisch. Doch jeder Sommer muss einmal sein Ende finden, ebenso wie jede Party. Ihr berühmtester Film mag zwar die Bret Easton Ellis-Verfilmung „American Psycho" sein, einen Namen hat sich die kanadische Regisseurin Mary Harron jedoch mit eigenwilligen Künstler-Biographien gemacht: „I Shot Andy Warhol", „The Notorious Bettie Page" und „Anna Nicole" (über Anne Nicole Smith). Ein Leben als Performance-Art, ein Leben als Fassade, hinter der irgendwo der echte, der wahre Dalí versteckt sein mag. Dass ist einer der Ansätze von „Dalíland", der sich des Konstrukts eines jungen (fiktiven) Bewunderers bedient, durch dessen Augen der Zuschauer in die Welt von Dalí gezogen wird. *Programmkino.de*

Zeitreise geplant?

Mit 100 % Ökostrom!

Einfach wechseln unter:
EssenStrom.de oder 0201/800-3333

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

Fallende Blätter

Aki Kaurismäki bezeichnet seinen neuen Film als vierten Teil der Proletarischen Trilogie, mit der er Ende der 1980er Jahre seine Karriere begann

Ab 14. September
Finnland 2023; 81 Min.; Regie: Aki Kaurismäki; mit Jussi Vatanen, Alma Pöysti, Janne Hyytiäinen

„Ein wahres Juwel (…) wunderbar, witzig und ergreifend. Ein zutiefst menschlicher Film von einem der großen humanistischen Filmemacher." *Deadline*

„Romantisch und liebenswert, ein Film mit einem großen Herzen." *The Guardian*

„Ein absoluter Glücksfall fürs Kino!" *Filmstarts.de*

„Eine ebenso entzückende wie melancholische Liebesgeschichte." *Stuttgarter Nachrichten*

In der finnischen Hauptstadt Helsinki (bzw. der Kaurismäki-Version von Helsinki) leben Ansa und Holappa bescheidene Leben. Sie arbeitet in einem Supermarkt, räumt die Regale ein und nimmt bisweilen eine Packung abgelaufener Wurst mit nach Hause, weswegen sie bald entlassen wird. Er arbeitet auf dem Bau – zumindest noch – lebt in einem Container und geht gelegentlich mit seinem Freund zur Karaoke, an der er aber nicht teilnimmt, denn: Harte Jungs singen nicht. Noch wissen die beiden Nichts voneinander, leben vor sich hin, in einer zeitlosen Welt, die weder bewusst die Vergangenheit darstellt, noch deutlich die Gegenwart. Das Radio in Ansas Küche etwa, scheint aus den 60er Jahren zu stammen, aber sie hört darin Nachrichten, die auf den aktuellen Krieg in der Ukraine Bezug nehmen. Fernseher gibt es in dieser Welt dagegen nicht, die Moderne scheint noch keinen Einzug gehalten zu haben. Irgendwann kommt es zu einer ersten Verabredung – man sieht sich Jim Jarmuschs „The Dead don't die" im Kino an – doch bevor Ansa und Holappa wie der kleine Tramp und das Mädchen in den Sonnenaufgang gehen können, wollen noch einige Hindernisse überwunden werden. *Programmkino.de*

Begleitprogramm

Filme von Aki Kaurismäki in der Galerie Cinema.
Mehr auf Seite 18 und unter www.filmspiegel-essen.de

Passages

Regisseur Ira Sachs inszeniert ein herausragendes Beziehungsdrama

***Ab 31. August* – Frankreich 2023; 91 Min.; Regie: Ira Sachs; mit Franz Rogowski, Ben Whishaw, Adèle Exarchopoulos; FSK 16**

Dem deutschen Filmemacher Tomas ist am letzten Tag seines Drehs in Paris die Anspannung anzumerken. Mit pedantischer Härte erklärt er seinen Kompars:innen, wie sie ihre Hände zu halten oder mit welcher Motivation sie eine Treppe herunterzugehen haben, bis endlich die Schlussklappe fällt. Auf der Abschlussparty fällt Tomas erst in die Arme seines britischen Ehemannes Martin, dann lernt er die junge Grundschullehrerin Agathe kennen. Aus einem Tanz entwickelt sich ein Flirt, aus dem eine leidenschaftliche Nacht wird. Am nächsten Morgen erzählt Tomas Martin stolz, dass er mit einer Frau geschlafen hat. Als sich aus dem One-Night-Stand mehr entwickelt, beginnt sich die Männerbeziehung zu verändern. Es entspinnt sich eine Beziehungsgeschichte, die von Leidenschaft, Eifersucht und Narzissmus geprägt ist. *Berlinale*

Barbie

Barbie-Realverfilmung von Greta Gerwig („Little Women")

***Weiter im Programm* – USA 2023; 114 Min.; Regie: Greta Gerwig; mit Margot Robbie, Ryan Gosling, America Ferrera, Will Ferrell, Emma Mackey, Kate McKinnon; FSK 12**

„Ein strahlendes, liebevolles und wahnsinnig pinkes Fantasy-Comedy-Abenteuer." *The Guardian*

„Kultfilm mit Ansage." *Filmstarts*

In Barbieland ist alles an seinem Platz, die Frisur sitzt, die Kleidung und jedes Accessoire passen zueinander, kurz: es ist eine perfekte Welt, zumindest äußerlich. Wer hier leben will, muss sich an die aufgestellten Normen halten. Hausherrin ist die blonde Barbie (Margot Robbie), an ihrer Seite der blonde Ken (Ryan Gosling). Als eine der anderen Barbies sich für den Geschmack der Gemeinde zu exzentrisch verhält, wird sie verbannt und landet in der realen Welt. Ein cleverer Film darüber, was Barbie eigentlich ist, und was sie sein könnte. *Programmkino.de*

Tel Aviv – Beirut

Drama vor dem Hintergrund des israelisch- libanesischen Konflikts

Ab 14. September **– FR/DE/Zypern 2023; 116 Min.; Regie: Michale Boganim; mit Avishai Cohen, Zalfa Seurat, Sarah Adler, Maayane Elfassy Boganim**

Von den frühen 80er-Jahren bis ins Jahr 2006 flammte der Konflikt zwischen den Nachbarstaaten Libanon und Israel immer wieder in unterschiedlichen Facetten auf. Welche Auswirkungen diese Kämpfe auf ganze Generationen von Menschen hatten, davon erzählt das berührende, nachdrückliche Drama „Tel Aviv-Beirut". Eine sich über zwei Jahrzehnte ausbreitende, epische Geschichte, bei der neben all den erschreckenden Ereignissen am Ende Hoffnung bleibt. Die zentrale Botschaft: Selbst inmitten von Krieg und Terror und trotz unterschiedlicher Herkunft können Menschen zusammenfinden. Und durch ein gemeinsames Ziel Differenzen überwinden. *Programmkino.de*

Die Verlorenen

Visuell herausragendes Familiendrama von Tomasz Wasilewski

Ab 7. September **– Polen/Deutschland/Rumänien 2022; 109 Min.; Regie: Tomasz Wasilewski; mit Dorota Kolak, Lukasz Simlat, Tomasz Tyndyk; FSK 12**

Marlena (Dorota Kolak) und ihr um zwei Jahrzehnte jüngerer Partner Tomasz (Łukasz Simlat) leben zurückgezogen an einem See. Dort, in ihrem Häuschen in der Natur und fernab der pulsierenden Zivilisation, sind sie glücklich. Der Altersunterschied spielt keine Rolle. Doch es ziehen dunkle Wolken über die harmonische Zweisamkeit, als Marlena ihren schwerkranken Sohn Mikolaj (Tomasz Tyndyk) bei ihnen aufnimmt. Denn das wollte Tomasz eigentlich ausdrücklich nicht. Jetzt muss Marlena ihren Sohn pflegen und hat deshalb weniger Zeit für ihren Partner. Außerdem hat Tomasz ein paar dunkle Geheimnisse im Gepäck… Die Verlorenen ist kompromissloses Kino, das schmerzt, weil es schmerzen muss, um dem gewählten Sujet gerecht zu werden. *Filmstarts.de*

9. + 10. SEPTEMBER

2023 DAS KINOFEST 5€*

2 TAGE ALLE FILME ALLE KINOS

Kinofans können am 9. und 10. September unser gesamtes Programm auf allen Plätzen und zu allen Zeiten zum Eintrittspreis von 5 € pro Vorstellung besuchen.
Dazu gibt es noch folgendes Spezialprogramm:

KinderKino: **Lassie - Ein neues Abenteuer**
Samstag 09.09.2023 | 14.30 Uhr | Rio Filmtheater

Preview: **Die einfachen Dinge**
Samstag 09.09.2023 | 17.45 Uhr | Astra Theater

Filmauslese: **Das Parfum**
Sonntag 10.09.2023 | 11.00 Uhr | Lichtburg

Preview: **Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry**
Sonntag 10.09.2023 | 11.00 Uhr | SABU in der Lichtburg

KinderKino: **Kannawoniwasein!**
Sonntag 10.09.2023 | 13.00 Uhr | Eulenspiegel

Preview: **Weißt Du noch?**
Sonntag 10.09.2023 | 14.30 Uhr | Rio Filmtheater

Preview: **Auf der Adamant**
Sonntag 10.09.2023 | 15.00 Uhr | Filmstudio Glückauf | OmU

Aki Kaurismäki: **Crime and Punishment**
Sonntag 10.09.2023 | 18.30 Uhr | Galerie Cinema | OmU

Filmauslese: **Twin Peaks - Fire Walk with Me**
Sonntag 10.09.2023 | 20.00 Uhr | Eulenspiegel | OmU

Preview: **Catch the Killer**
Sonntag 10.09.2023 | 20.15 Uhr | SABU in der Lichtburg

Weitere Informationen und Vorverkauf unter
www.filmspiegel-essen.de

Weißt du noch?

Senta Berger und Günther Maria Halmer nehmen das Publikum mit auf einen humorvollen und lebensklugen Trip in die Vergangenheit

Ab 21. September
Deutschland 2023; 91 Min.; Regie: Rainer Kaufmann; mit enta Berger, Günther Maria Halmer, Konstantin Wecker; FSK 6

„Feinfühlig, klug, unterhaltsam und berührend." *Kino-Zeit.de*

Sie sind seit über fünfzig Jahren verheiratet, und ihr Alltag ist längst in freudloser Routine erstarrt. Günter ist frustriert, weil ihr Leben so „furchtbar durchschnittlich" war. Seine Frau Marianne würde gern noch etwas erleben. Vorwürfe und Sticheleien prägen den Umgang miteinander – oder besser: gegeneinander. Als Günter an ihrem Hochzeitstag eine neue Wunderpille mit nach Hause bringt, die vergessene Erinnerungen zurückbringen soll, ist Marianne zunächst skeptisch. Doch schließlich begeben sie sich auf eine Zeitreise zu den Anfängen ihrer Beziehung. Regisseur Rainer Kaufmann und Drehbuchautor Martin Rauhaus erinnern auf berührend ehrliche Weise daran, welchen Wert ein gemeinsam gelebtes Leben darstellt. Schmerzhaft, tröstlich und humorvoll: eine hinreißend gespielte Lebensbilanz. *Cinema*

Kinofest-Preview
So. 10.09. • 14.30 Uhr • Rio

Seniorenkino-Preview
Do. 14.09. • 14.00 Uhr • Lichtburg

Wild wie das Meer

Das einfühlsame Portrait einer Frau mit der Sehnsucht nach Freiheit, entgegen aller Widerstände von Innen und Außen

Ab 21. September
Frankreich 2022; 91 Min.; Regie: Héloïse Pelloquet; mit Cécile de France, Félix Lefebvre, Grégoire Monsaignon

Seit zwei Jahrzehnten lebt Chiara in glücklicher Ehe mit dem Fischer Antoine, mit dem sie auf Fischfang in den Gewässern rund um eine Insel im Atlantik geht. Dann stellt sie einen Auszubildenden ein, Maxence, einen jungen Typen aus großbourgeoisem Milieu, der nichts Rechtes mit sich anzufangen weiß. Anfangs bespöttelt und ständig seekrank, mausert sich das Milchgesicht zum umsichtigen Helfer und fügt sich mätzchenfrei in die eng verwobene Inselgemeinschaft ein. Auch weil er sich in seine Chefin verguckt, die anfangs nicht weiß, was sie von diesem Oboe spielenden, gesellschaftlich gewandten Knilch halten soll. Aus einer kumpelhaften Neckerei entwickelt sich eine leidenschaftliche Affäre, die nicht lange geheim bleibt und harsche Feindseligkeit hervorruft. Die Porträts von Frauen in körperlich fordernden Berufen ist nicht erst seit Juliette Binoches Putzfrauen-Drama „Wie im echten Leben" eine interessante Seitenlinie im französischen Kino. Mit Chiara wird nun, in dokumentarischem Detail, das Fischerhandwerk, die harte Arbeit auf dem Boot demonstriert. Die existenzielle Bedrohung durch Sturmschäden, aber auch Post-Brexit-Verhandlungen um Fangquoten kommen zur Sprache. Dann wiederum ist Maxences Beobachtung der burschikosen Chiara der Blick eines gesellschaftlich Höhergestellten, auf den diese attraktiv verwitterte Frau in einem proletarischen Männerberuf einen exotischen Reiz ausübt. *epd-Film*

Die einfachen Dinge

Eine leichtfüßige Komödie vor träumerischer Bergkulisse über eine besondere Freundschaft

Ab 21. September
Frankreich 2023; 96 Min.; Regie: Éric Besnard; mit Lambert Wilson, Grégory Gadebois, Marie Gillain; FSK 0

Keiner hat einen so vollen Terminkalender wie Vincent Delcourt . Da kommt es ungelegen, wenn das schicke Cabrio auf einer Landstraße plötzlich absäuft. Ehe er sich versieht, sitzt der Tech-Champion mitten im Gebirge fest. Gerettet wird Vincent von Pierre. Der wortkarge Eigenbrötler, der als Selbstversorger zurückgezogen auf einem Hof vor träumerischer Bergkulisse wohnt, gabelt Vincent mit seinem Motorrad auf und muss für die nächsten Stunden reichlich grummelig Gastgeber spielen. Die Gastfreundschaft ist schließlich heilig – sagte schon Homer. Während Pierre die Wortschwälle des Großstädters über sich ergehen lässt, schnuppert Vincent zum ersten Mal richtige Landluft – und die tut gut! Etwas zu gut vielleicht. Schon bald wird er mit der vielleicht wichtigsten aller Fragen konfrontiert: Ist er eigentlich glücklich? Mit Pierre hat Vincent den personifizierten Einklang mit der Natur vor Augen — und erleidet Panikattacken. Er sieht ein, dass er eine Pause braucht vom Hochleistungsleben – und er hat auch schon eine Idee, wo er sie verbringen möchte – und mit wem... *Neue Visionen*

Kinofest-Preview
Sa. 09.09. • 14.30 Uhr • Rio

Die Mittagsfrau

Barbara Alberts Verfilmung von Julia Francks mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten Bestseller

Ab 28. September
Deutschland 2023; 137 Min.; Regie: Barbara Albert; mit Mala Emde, Max von der Groeben, Thomas Prenn, Liliane Amuat

Helene und ihre Schwester Martha kommen in den wilden 20ern nach Berlin. Während Martha sich im Partyleben verliert, folgt Helene ihrem Traum. Sie will studieren und Ärztin werden. Dann kommt die Liebe dazwischen, und dann das Schicksal, denn das Land steht vor dem Umbruch, und Helene, deren Mutter nicht nur als Geisteskranke eingesperrt, sondern auch noch Jüdin ist, muss sich selbst verleugnen, um zu überleben. Dabei gerät sie an einen Mann, der ein klassisches Verständnis der Rollenverteilung hat, womit Helene aber gar nicht zurechtkommt. Der Film deckt einen Zeitraum von gut einem Vierteljahrhundert ab. Er beginnt in den 50er Jahren, als Helene auf einen Hof kommt und ihrem Gastgeber die Geschichte von der Mittagsfrau erzählt und geht dann an den Anfang der Geschichte zurück. Die Verfilmung des Bestsellers von Julia Franck ist eindrucksvoll im Porträt einer Frau, die die große Liebe verliert und darüber droht, auch sich selbst zu verlieren. Mala Emde spielt Helene absolut brillant. Die Geschichte ist keine leichte Kost und wartet mit Vielem auf, das zwischen den Zeilen passiert. Der Zuschauer ist immer gefordert, sich auf die Geschichte und ihre Figuren einzulassen. *Programmkino.de*

Preview
Mi. 20.09. • 19:30 Uhr • Astra Theater

Alaska

Junges deutsches Kino mit einer sensiblen Intensität

Ab 7. September **– DE 2023; 124 Min.; Regie: Max Gleschinski; mit Christina Große, Pegah Ferydoni, Karsten Antonio Mielke, Milena Dreißig; FSK 12**

Preview & Gespräch
mit Regisseur Max Gleschinski
Mi. 06.09. • 20.00 Uhr • Filmstudio

Es dauert eine Weile, bis Kerstin (Christina Große) sich den Menschen nähert. In ihrem roten Kajak hat sie fast alles, was sie für ihre Fahrt über die Mecklenburgische Seenplatte braucht. Erst wenn es dunkel wird, steuert sie auf eine Anlegestelle zu. Aber auch auf dem Zeltplatz, wo sie die Nacht verbringt, bleibt sie am liebsten für sich. Wieso sie allein unterwegs ist, was in ihr vorgeht und warum, verrät sie lange nicht. Genauso konsequent hält auch der Regisseur und Drehbuchautor Max Gleschinski zu Beginn seines zweiten Spielfilms an Kerstins Geheimnis fest. Erst als Alima (Pegah Ferydoni) auf der Bildfläche erscheint, die mit ihrer offenen Art Eindruck auf die Einsiedlerin macht, erfahren wir erste Details. Aus der flüchtigen Begegnung entwickelt sich bald eine Freundschaft, weil Alima nicht lockerlässt und Fragen stellt - nach Kerstins Route, oder nach ihrem Vater, der vor kurzem gestorben ist. Bis hierher könnte man meinen, dass es Gleschinski auf eine zarte Romanze abgesehen hat. Aber dann tauchen weitere Verfolger auf: Kerstin soll ihren Bruder Thomas (Karsten Antonio Mielke) und dessen Frau Nina (Milena Dreißig) um einen Teil ihres Erbes gebracht haben und hartnäckig hängt sich das Paar an ihre Fersen. Die Kamera von Jean-Pierre Meyer-Gehrke beobachtet jeden Blick, jedes Wort, jede Bewegung ganz genau. Immer wieder ändert sich die Perspektive des Films, der in vier Kapiteln die Fragmente eines tiefgreifenden Familiendramas offenlegt. Gleschinskis Figuren sind Getriebene, sie wollen Geld oder einfach nur ihre Ruhe, Erlösung und Trost. Sein Film beruht auf einem Gefühl für die Landschaft, das Wasser, die Weite des Blicks. *Indiekino*

Voll ins Leben

Eine Komödie voller herzerwärmendem Humor und Esprit

Ab 14. September **– Frankreich 2023; 110 Min.; Regie: Dany Boon; mit Dany Boon, Charlotte Gainsbourg, Kad Merad**

Tridan Lagache hat sein ganzes Leben im Club Med verbracht und damit alle 8 Tage seine Freunde gewechselt. Im Alter von 50 Jahren verlässt er den mexikanischen Urlaubsclub, in dem er geboren wurde, um seine große Kindheitsliebe Violette zu finden – nach 42 Jahren! Naiv und verloren kommt Tridan in Paris an und freut sich, bei Louis unterzukommen, seinem Halbbruder, von dem er gar nichts wusste. Der möchte den mühsamen Tridan aber lieber wieder loswerden. So bittet Louis eine seiner Eroberungen, Roxane, als die Violette aufzutreten, von der Tridan glaubt, dass er sie auf den ersten Blick wiedererkennen wird… Wenn einer weiß wie man das Publikum zum Schmunzeln bringt, dann sollte es wohl Danny Boon („Willkommen bei den Sch'tis") sein, der wiederholt sowohl vor als auch hinter der Kamera gezeigt hat, was französischer Humor so alles kann. Bei „Voll ins Leben" werden dabei insbesondere Erinnerungen an den Kino-Hit wach, da hier das chaotische Traum-Duo Merad und Boon wieder vereint auf der Leinwand zu sehen ist. Die Komödie „Voll ins Leben" erzählt voller herzerwärmendem Humor und mit französischem Esprit vor der Kulisse der Weltstadt Paris von der Suche eines 50-jährigen nach seiner ersten Kindheitsliebe. *Leonine*

Rose – Eine unvergessliche Reise nach Paris

Die bewegende Komödie von Niels Arden Oplev („Verblendung“)

Ab 28. September **– DK 2022; 101 Min.; Regie: Niels Arden Oplev; mit Sofie Gråbøl, Lene Maria Christensen, Anders W. Berthelsen, Søren Malling; FSK 6**

„Ein warmer, menschlicher und manchmal urkomisch unbequemer Film, der zeigt, dass sich das Glück in den kleinen Dingen verbirgt.“ *De Telegraaf*

„Eine Wohlfühlgeschichte, die nicht darüber hinwegtäuscht, dass Ingers Leben alles andere als einfach ist. Sie sucht in der Schwere des Daseins immer nach Ermutigendem und Hoffnungsvollem, und das macht den Film so wunderbar.“ *Nederlands Dagblad*

Diese Busreise wird so schnell niemand vergessen. Denn als Inger ihre Schwester Ellen und deren Mann Vagn im Herbst 1997 auf einen Kurztrip nach Paris begleitet, läuft nicht alles nach Plan. Inger fällt unter den anderen Reisenden auf. Offen erklärt sie ihre psychologische Situation: sie ist schizophren. Dies zeigt sich vor allem in ihrer Unverblümtheit, die nicht allen gefällt. Schnell gerät die Familie zwischen Unverständnis und Vorurteile. Doch in Paris angekommen wird klar, dass alle so ihr Päckchen mit sich rumtragen. Während eines der mitreisenden Paare in einer Ehekrise steckt, freundet sich Inger mit deren Sohn an, der fasziniert ist von ihrer Direktheit. Und so verwickelt Inger die kleine Reisegruppe in ihr ganz eigenes Abenteuer, dass sie schon bald vor die Wohnungstür einer verschollenen Liebe führt. „Rose - Eine unvergessliche Reise nach Paris“ ist ein persönliches Werk des Regisseurs, das auf einer wahren Geschichte beruht, ein warmherziger Film über Liebe und Fürsorge und ein Plädoyer gegen vorschnelle Vorurteile. Die Gleichzeitigkeit von Tragödie und Glück, Lachen und Weinen, Komödie und Spannung, verleiht der Geschichte eine besondere emotionale Tiefe und macht „Rose“ zu einem großartigen Film. Für ihre Rolle wurde Sofie Gråbøl mit dem Dänischen Filmpreis ausgezeichnet. *Polyfilm*

Burning Days

Ein atmosphärischer, spannender und fesselnder Film Noir

Ab 28. September **– Türkei 2022; 127 Min.; Regie: Emin Alper; mit Selahattin Pasali, Ekin Koç, Erol Babaoglu, Selin Yeninci, Erdem Şenocak, Sinan Demirer**

„Ein humanistischer Thriller mit Wow-Effekt!“ *Programmkino.de*

„Irgendwo zwischen Western, Politthriller und Gesellschaftsdrama ... spannend bis zum Schluss.“ *Kulturtipp*

„Erfrischend anders, scharfsinnig und mutig. Die vielschichtige Kriminalgeschichte erweist sich als hochaktuelle Parabel über Populismus und Korruption.“ *NZZ*

„Ein nervenaufreibender Neo-Noir-Thriller, in dem alles andere als sicher ist, ob am Ende die Gerechtigkeit siegt.“ *SRF Kultur*

Emre (Selahattin Pasali) ist ein junger Staatsanwalt, der aus der Stadt aufs Land versetzt wird. Sein Ehrgeiz ist gross. Deswegen hat er auch vor, sich von den Seilschaften vor Ort nicht beeindrucken zu lassen. Er will für Ordnung sorgen. Dabei hat er vor unbestechlich zu bleiben und geht gleich nach seiner Ankunft gegen einige der als Traditionen abgetane Unsitten vor. Als Autoritätsperson nehmen die Dorfbewohner den eher schmächtigen Mann allerdings nicht an. Während einer Feier machen sie ihn betrunken und am nächsten Morgen wird bekannt, dass eine junge Frau, die bei der Feier anwesend war, brutal vergewaltigt wurde. Emre kann sich nicht genau an den Ablauf des Abends erinnern, muss aber trotzdem im Fall ermitteln – immer mit der Angst im Nacken, dass er selbst unschön beteiligt sein könnte. Die karge, wüstenartige Landschaft fängt der Film majestätisch ein, sie wird schon fast zur eigene Protagonistin der Geschichte. „Burning Days“ des türkischen Regisseurs Emin Alper ist Kriminalgeschichte und Gesellschaftskritik zugleich. Mit künstlerisch anspruchsvollen Bildern evoziert er eine unterschwellig feindselige Atmosphäre, die einen einzufangen vermag. *Cineman.ch*

Kurs Südwest

Ein Reisefim voller Planänderungen und atemberaubender Landschaften

Samstag 2. September um 17.30 Uhr im Filmstudio | Kinostart: 14. September
Deutschland 2023; 102 Min.; Regie: Lukas Borchers; FSK 0

Rauskommen, den Alltag hinter sich lassen und einmal ein großes Abenteuer erleben - der Student Lukas Borchers macht seinen Traum wahr und begibt sich mit seinem Kajak auf eine Reise durch Südeuropa. Ohne nennenswerte Erfahrung im Seekajakfahren plant er ganz alleine von Genf nach Gibraltar zu paddeln. Insgesamt 2000 Kilometer über die Rhône und entlang der Mittelmeerküste. Doch bereits in den ersten Tagen merkt er, dass das schwieriger ist als gedacht. Lukas ist insgesamt 4 Monate unterwegs und legt gut 2000 Kilometer auf dem Wasser zurück.

Preview & Gespräch
mit Lukas Borchers
Sa. 02.09. • 17.30 Uhr • Filmstudio

Jeder schreibt für sich allein

Ein monumentaler, essayistische Dokumentarfilm von Dominik Graf

Montag. 11. September um 16.30 Uhr im Filmstudio
Deutschland 2023; 167 Min.; Regie: Dominik Graf

Nach dem gleichnamigen Sachbuch von Anatol Regnier geht der Dokumentarfilm dem Leben und Wirken von Schriftsteller:innen während des Dritten Reiches nach, die nicht ins Ausland emigrierten. Was bewegte Menschen wie Hans Fallada, Gottfried Benn, Erich Kästner, Ina Seidel oder Will Vesper dazu? Wer von ihnen sympathisierte mit den Nazis? Welche inneren und äußeren Widersprüche provozierte das Leben und Arbeiten unter dem Regime? Anhand von Interviews, unter anderem mit dem Autor Florian Illies, der Kunsthistorikerin Julia Voss und dem Filmproduzent Günter Rohrbach, diskutiert der Film die Frage nach dem Vertrauen in die Kunst und in Künstler:innen sowie das komplexe Verhältnis zwischen ästhetischen Positionen und politischem Handeln. *filmdienst*

Lichtburg-Bühne

Konzerte, Kabarett & Comedy in der Lichtburg

Mo. 18.09.	20:00 Uhr	**Julia Engelmann**
Di. 19.09.	19:30 Uhr	**Bastian Bielendorfer und Kai Magnus Sting**
Mi. 27.09.	20:00 Uhr	**Timon Krause**
Mi. 04.10.	20:00 Uhr	**Die Känguru-Comics live**
Mi. 11.10.	20:00 Uhr	**Andreas Vollenweider**
Di. 24.10.	20:00 Uhr	**Tangerine Dream**
Mi. 25.10.	20:00 Uhr	**Johann König**
Mo. 30.10.	16:30 Uhr	**Feuerwehrmann Sam Live!**
Mo. 20.11.	20:00 Uhr	**Hazel Brugger**
Di. 21.11.	20:00 Uhr	**Asaf Avidan**
Mo. 04.12.	20:00 Uhr	**Ben Folds**
Mo. 11.12.	20:00 Uhr	**Rafael Cortés**

Weitere informationen unter
www.filmspiegel-essen.de

Die toten Vögel sind oben

Ein furioser Film über die fortschreitende Zerstörung fragiler Ökosysteme

So. 03.09., 15.00 Uhr & Mo. 04.09.,17:45 Uhr im Filmstudio | Mi. 06.09., 17.15 Uhr im Rio
Deutschland 2022; 83 Min.; Regie: Sönje Storm

350 ausgestopfte Vögel. 3000 Schmetterlinge, Pilze, Käfer. Die Sammlung ist dokumentarisch, obsessiv und poetisch. Die Vielzahl an Objekten, Schmetterlingskästen, Fotografien über Stunden, wahrscheinlich sogar Monate, mit der Hand koloriert. Wer nimmt sich so viel Zeit, was war in diesem Kopf los? Regisseurin Sönje Storm öffnet in ihrem Film den Nachlass des Bauern Jürgen Friedrich Mahrt (1882-1940), der ihr Urgroßvater war. Im Ersten Weltkrieg wurde er für die Luftaufklärung zum Fotografen ausgebildet und an der Westfront eingesetzt. Mahrt beobachtet die fortschreitende Zerstörung fragiler Ökosysteme wie der Moore, dabei dokumentiert er Ursachen unserer Klimaprobleme: Bilder aus der Frühzeit des Anthropozäns. *Real Fiction Filme*

Sieben Winter in Teheran

Ausgezeichnet mit dem Friedensfilmpreis der 73. Berlinale

Sonntag 24.09. bis Dienstag 26.09. im Filmstudio | Mittwoch 27.09. um 17.00 Uhr im Rio
DE/FR 2023; 97 Min.; Regie: Steffi Niederzoll; Farsische OmU; FSK 16

Reyhaneh Jabarri ist 19 Jahre alt, als ein vermeintlicher Klient versucht die junge Innenarchitektin zu vergewaltigen. In Notwehr ersticht sie den Angreifer. Noch am selben Tag wird sie verhaftet, später im Prozess wegen Mordes zum Tode verurteilt. Sieben Jahre lang kämpfen sie und ihre Familie um Revision – einzig die Rücknahme des Vergewaltigungsvorwurfs könnte sie retten. Doch das darf nicht sein – geht es ihr doch um mehr als nur ihr Leben, mehr als nur diesen Prozess, sondern um die strukturelle Ungerechtigkeit in der iranischen Gesellschaft. Behutsam sind originales Film- und Tonmaterial, das aus dem Iran geschmuggelt wurde, mit Interviewpassagen der Familie verwoben und wird das tief berührende Vermächtnis einer unerschrockenen Kämpferin gezeichnet. D*OK.fest München*

Das Kombinat

Dokumentarfilm über die größte Solidarische Landwirtschaft in Deutschland

So. 01.10., 15.00 Uhr & Mo. 02.10., 17:45 Uhr im Filmstudio | So. 15.10., 17.00 Uhr im Rio
Deutschland 2023; 90 Min.; Regie: Moritz Springer

Der Dokumentarfilm begleitet über einen Zeitraum von 9 Jahren das Kartoffelkombinat aus München auf seiner bewegenden Reise von der idealistischen Idee zur größten Solidarischen Landwirtschaft in Deutschland. Den beiden Gründer Daniel Überall und Simon Scholl dient dabei der Anbau von Gemüse als trojanisches Pferd, um eine viel größere Idee voranzutreiben. Die beiden wollen ein ganz anderes Wirtschaftssystem, eine Alternative zur kapitalistischen Produktionsweise.

Film & Gespräch

mit dem Verein Solidarische Landwirtschaft Mülheim e.V.

So. 15.10. • 17.00 Uhr • Rio

Auf der Adamant

Ausgezeichnet mit dem Goldenen Bären der Berlinale 2023

Ab 14. September | Französische OmU
FR/JP 2022; 109 Min.; Regie: Nicolas Philibert unter Mitwirkung von Linda De Zitter

Kinofest-Preview

So. 10.09. • 15.00 Uhr • Filmstudio

„Mitfühlend, intelligent, scharfsinnig beobachtet.“ *The Guardian*

„Eine berührende Erkundung von Kreativität und psychischer Erkrankung.“ *The Hollywood Reporter*

„Man könnte Philiberts Protagonisten stundenlang zuhören. Die Patienten sind hier Subjekte, keine Problemfälle.“ *Tagesspiegel*

„Ein anrührender Film voller Zärtlichkeit.“ *Perlentaucher*

„Es sind unglaublich tolle Szenen, die Philibert einfängt in seiner behutsamen Art des Filmens.“ *kino-zeit*

Wie ein elegantes Holzschiff liegt die Adamant am rechten Seine-Ufer im Herzen von Paris vor Anker. In diese einzigartige, 2010 eröffnete Tagesklinik kommen Erwachsene mit psychischen Störungen, die therapeutisch begleitet werden, sich hier vor allem aber kreativ entfalten: Sie schreiben Chansons, veranstalten Filmfestivals, dichten, malen und zeichnen. Das Team der Adamant zeigt tagtäglich, wie es in Zeiten eines Gesundheitssystems in der Krise gelingen kann, zugewandt und offen auf Menschen mit psychischer Erkrankung einzugehen. Aus sensiblen Beobachtungen und Gesprächen mit den Adamant-„Passagier:innen“ entsteht das leichtfüßige Portrait einer Einrichtung, deren Existenz Hoffnung macht. Nicolas Philibert gehört seit seinem Publikumserfolg „Sein und Haben“ zu den großen Dokumentarfilmemachern Europas. „Auf der Adamant“ wurde auf der Berlinale 2023 mit dem Hauptpreis des Festivals, dem Goldenen Bären, ausgezeichnet.

proust
WÖRTER · TÖNE

7. September, 19.30,
LeseRaum
Neue Töchter Afrikas
Mit Yvette Edwards
und Mariama Jalloh

27. September, 19.30,
LeseRaum
Yevgeniy Breyger
Frieden ohne Krieg

www.buchhandlung-proust.de

Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry

Preview: Romanverfilmung über Hoffnung, Vertrauen und Menschlichkeit

Sonntag 10. September um 11.00 Uhr im Sabu | Kinofest: 5 € | Kinostart 26.10.2023
GB 2023; 108 Min.; Regie: Hettie Macdonald; mit Jim Broadbent, Penelope Wilton

Harold Fry (Jim Broadbent) ist weit über 60 Jahre, lebt mit seiner Frau Maureen (Penelope Wilton) im beschaulichen Küstenstädtchen South Devon im Westen von England. Eines Tages beschließt er, seiner alten Freundin Queenie einen Brief zu schreiben, als er erfährt, dass sie im Hospiz ist. Doch erst einmal am Postamt angekommen, läuft er einfach weiter. Ohne viel Gepäck und Wanderausrüstung fasst er sich das Ziel, ins über 1000 Kilometer entfernte Hospiz in Berwick-upon-Tweed zu laufen. Einzig ein Kompass, den er geschenkt bekommen hat, weist ihm den Weg. Er will Queenie überraschen, ihr neuen Lebensmut schenken und wird mit seiner unverhofften Pilgerreise zum Held für unbeteiligte Mitmenschen. Nur seine Frau sieht dieser Aktion eher mit Skepsis gegenüber.. *Kino.de*

Catch the Killer

Preview: Ein düsterer, fesselnder Thriller von Damián Szifron

Sonntag 10. September um 20.15 Uhr im Sabu | Kinofest: 5 € | Kinostart 05.10.2023
USA 2023; 120 Min.; Regie: Damián Szifron; mit Shailene Woodley, Ben Mendelsohn

„Eine spannende, angenehm geerdet inszenierte Massenmördersuche.“ *Filmstarts.de*

Ein Scharfschütze sorgt am Silvesterabend in Baltimore für ein Massaker, bei dem 29 Menschen sterben, und hinterlässt keine Spuren. Eine junge Polizistin soll sich in diesem komplizierten Fall beweisen und muss sich ihren eigenen Dämonen stellen, während ihr erfahrener Vorgesetzter vom FBI mit politischer Einflussnahme zu kämpfen hat. Ein düsterer, fesselnder Thriller, der seine bleierne Schwere in großartigen Bildern zu verdichten weiß. Mit der Kriminalhandlung verbunden ist eine komplexe Betrachtung der US-Gesellschaft, in der überall Schmerz und Einsamkeit lauern. *filmdienst*

Filmauslese

im Rio und in der Galerie Cinema

In der Reihe „Filmauslese“ präsentieren wir sehenswerte Filme, die es aus unserer Sicht einfach verdient haben, noch einmal auf der großen Leinwand im Kino gezeigt zu werden.

Alma & Oskar
Sa. 02.09. & Sa. 23.09 | 16.30 Uhr | Galerie Cinema

Mit Liebe und Entschlossenheit
Montag 05.09 | 19.30 Uhr | Rio Filmtheater

Thomas Schütte – Ich bin nicht allein
Sa. 09.09. & Sa. 30.09 | 16.30 Uhr | Galerie Cinema

Asteroid City (engl. OmU)
Montag 11.09 | 19.30 Uhr | Rio Filmtheater

Im Herzen jung
Montag 18.09 | 19.30 Uhr | Rio Filmtheater

The Inspection (engl. OmU)
Montag 25.09 | 19.30 Uhr | Rio Filmtheater

Weitere informationen und Vorverkauf unter
www.filmspiegel-essen.de

Twin Peaks – Fire Walk with Me

David Lynch erzählt die Vorgeschichte zur Kultserie „Twin Peaks“

Sonntag 10. September um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | Engl. OmU | Kinofest: 5 €
USA 1992; 135 Min.; Regie: David Lynch; mit Sheryl Lee, Kyle MacLachlan; FSK 16

David Lynchs Serie „Twin Peaks“ erreichte Anfang der 90er-Jahre Kultstatus. Selbst Fernsehmuffel ließen sich von den geheimnisvollen Vorgängen in der Kleinstadt „Twin Peaks“ berauschen. Der Kinofilm entstand nach der Serie und erzählt die Vorgeschichte zu Laura Palmers Tod: Zwei FBI-Agenten untersuchen einen Frauenmord. Auch der von ihnen um Hilfe gebetene Top-Agent Dale Cooper wird aus der seltsamen Mischung von kauzigen Zeitgenossen und abstrusen Umständen nicht schlau. Derweil nimmt im Städtchen Twin Peaks das Schicksal der Laura Palmerbvseinen Lauf. Die Schülerin führt ein Doppelleben und verdingt sich als Gelegenheitsprostituierte, bis sie einer Bestie zum Opfer fällt… In Gastauftritten: David Bowie, Chris Isaak und Jürgen Prochnow. Lynch selbst spielt den schwerhörigen FBI-Chef Cole. *Cinema*

Das Parfum

Tom Tykwers opulente Verfilmung des Bestsellers von Patrick Süskind

Sonntag 10. September um 11.00 Uhr in der Lichtburg | Kinofest: 5 €
DE 2006; 147 Min.; Regie: Tom Tykwer: mit Alan Rickman, Ben Whishaw; FSK 12

Bilder wie Gemälde und eine internationale Starbesetzung: Tom Tykwers Verfilmung des berühmten Romans von Patrick Süskind ist ein opulentes, rauschhaftes Kinoerlebnis, das den moralisch zwiespältigen Taumel der literarischen Vorlage in provozierend ästhetischer Form auf die Leinwand überträgt. Der Film wäre unvorstellbar ohne die exzellente Leistung des britischen Hauptdarstellers Ben Whishaw, der den tragischen Helden Jean-Baptiste Grenouille als eine Mischung aus Nasenmensch-Monster und Kaspar Hauser spielt. Grenouille ist ungeliebt und ausgestoßen, aber er verfügt über einen einzigartigen Geruchssinn, der ihn dazu antreibt, das perfekte Parfum zu erschaffen – selbst wenn es das Leben zahlreicher schöner junger Mädchen kostet. *Cinema*

Interstellar

Christopher Nolans Weltraum-Oper in analoger 70mm-Projektion

Mo. 11. September um 20.00 Uhr (OV) & So. 17. September um 11.00 Uhr in der Lichtburg
USA 2014; 169 Min.; Regie: Christopher Nolan; mit Matthew McConaughey; FSK 12

In einer Zukunft, in der die Menschheit auf der maroden Erde keine weitere Lebensgrundlage mehr hat, beobachtet ein einstiger Pilot und jetziger Farmer mit seiner aufgeweckten Tochter rätselhafte Bewegungen, als ob Geister mit binären Codes oder Morsezeichen Warnungen aussprechen würden. Als ihn die NASA gemeinsam mit einem Team ins All schickt, um einen neuen bewohnbaren Planeten zu suchen, ahnt er nicht, dass ihn seine Reise genau zu dieser Ausgangsituation zurückführen wird. Eine komplexe, virtuos gestaltete Weltraum-Oper um Wurmlöcher, Zeitreise-Paradoxien und die Botschaft, dass es eine Symbiose aus Emotion und Kognition, Glaube und Wissenschaft geben kann. Die audiovisuelle Wucht des Films wird dabei stets durch plausible zwischenmenschliche Dramen geerdet. *filmdienst*

40. Kinderfilmtage im Ruhrgebiet – 17. bis 24. September

Sonntag 24.09. um 13.00 Uhr in der Lichtburg Essen: Preisverleihung mit Gewinnerfilm und Gästen – Moderation: Checker Julian

Veranstalter: Essener Filmkunsttheater, Lichtburg Essen, Lichtburg Filmpalast Oberhausen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Essen/Weststadthalle, dem Kulturbetrieb Mülheim, dem Jugendamt der Stadt Oberhausen. Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Kinderfilmtage im Ruhrgebiet feiern 40. Geburtstag
Auch dieses Jahr haben wir viele aktuelle Filme und schauen weiter nach vorne und nur ein bisschen zurück. Drei Filme waren uns richtig wichtig, denn diese Filme haben entweder EMO oder EMMI gewonnen. Wir starten mit „Rico, Oscar, und die Tieferschatten" aus dem Jahr 2014 zur Eröffnung am 17. September im Lichtburg Filmpalast Oberhausen. Außerdem im Programm sind „Heidi", aus dem Jahr 2015, und „Unheimliche Freunde", aus dem Jahr 2018. Bei den jahresaktuellen Filmen sind mit dabei „Der Räuber Hotzenplotz", „Die drei ??? - Erbe des Drachen", „Lucy ist jetzt Gangster" sowie „Kannawoniwasein!". Viele weitere tolle Kinderfilme laden zum Besuch in die Festival-Kinos Lichtburg Filmpalast Oberhausen, Lichtburg Essen, Eulenspiegel, Filmstudio und RIO Mülheim ein. Der Abschluss dieses Filmfests findet wie immer in der großen Lichtburg Essen statt. Da könnt Ihr die Jurys treffen und den Gewinnerfilm der Kinderjury sehen. Diesmal gibt es sogar gleich drei Moderatoren – dabei sind Checker Julian, Malte Akona und natürlich Bobori. Als Gäste sind auch noch da Ralph Caspers, der Pate der Kinderfilmtage und Mitwirkende des Gewinner Films.

Spielstätten Essen:
Eulenspiegel, Steeler Str. 208-212,
Tel.: 0201 / 27 55 55
Filmstudio Glückauf, Rüttenscheider Str. 2,
Tel.: 0201 / 27 55 55
Lichtburg, Kettwiger Str. 36,
Tel.: 0201 / 23 10 23

Spielstätte Mülheim:
Rio Filmtheater, Synagogenplatz. 3
Tel.: 0201 / 27 55 55

Spielstätte Oberhausen:
Lichtburg Filmpalast, Elsässer Str. 26,
Tel.: 0208 / 82 42 90

Eintrittspreise:
Kinder 3,- €; Erwachsene 4,- €
Gruppen ab 10 Personen 2,- € pro Pers.
Abschlussveranstaltung: 5,- € pro Pers.
Gruppen ab 4 Personen 3,50 € pro Pers.

Programm und weitere Infos unter
www.kinderfilmtage-ruhr.de
und in den ausliegenden Programmheften

Aki Kaurismäki

Eine Werkschau zum neuen Film des finnischen Regisseurs

September bis Dezember in der Galerie Cinema
Alle Termine finden Sie unter www.filmspiegel-essen.de

Crime and Punishment (1983 | OmU)
So. 10.09. • 18.30 Uhr • Galerie Cinema
Rahikanen, ehemaliger Jura-Student und jetzt Arbeiter in einer Schlachterei, begeht einen kaltblütigen Mord. Das Motiv scheint Rache, in Wahrheit ist es nur Verachtung. Vollkommen indifferent steht der Täter dem sich immer dichter schließenden Netz gegenüber, das ein kluger Inspektor ausgeworfen hat. An Dostojewskis „Schuld und Sühne" angelehnter Erstlingsfilm von Aki Kaurismäki, der die typischen Stilmittel des Regisseurs bereits andeutet. *filmdienst*

Schatten im Paradies (1986 | OmU)
Mo. 25.09. • 18.30 Uhr • Galerie Cinema
Die Liebesgeschichte zwischen einem Müllfahrer und einer Supermarktkassiererin im Finnland der Gegenwart. In karger Ästhetik direkt inszeniert, entstand ein streckenweise anrührendes Melodram über Liebe und ihre Chancen in einer lebensfeindlichen Umwelt; gleichzeitig ist der Film eine packende Sozialreportage. Der erste Film aus Aki Kaurismäkis „proletarischer Trilogie", der filmisch seinen Ruf begründete. *filmdienst*

Ariel (1988 | OmU)
Mo. 09.10. • 18.30 Uhr • Galerie Cinema
Ein arbeitsloser Bergarbeiter aus Lappland gerät in Helsinki unter die Räder; er kommt unschuldig ins Gefängnis, bricht aus und wird zum Bankräuber. Aber er hat sich auch verliebt... Eine melokomödiantische Glückssuche vor dem Hintergrund einer Gesellschaft, die von Schmutz und Mißtrauen geprägt ist. Der zweite Film aus Aki Kaurismäkis „proletarischer Trilogie" ist voller Poesie, knapp und schnörkellos erzählt und zugleich einem schonungslosen Realismus bei der Beschreibung gesellschaftlicher Zustände verpflichtet. *filmdienst*

Das Mädchen aus der Streichholzfabrik (1989)
Mo. 23.10. • 18.30 Uhr • Galerie Cinema

Die letzte Vorstellung (Director's Cut)

Ein Klassiker des New Hollywood nach dem Roman von Larry McMurtry

Mittwoch 13. September um 20.00 Uhr im Eulenspiegel
USA 1971; 126 Min.; Regie: Peter Bogdanovich; mit Timothy Bottoms, Jeff Bridges; FSK 12

„Ein generationsübergreifender Ensemblefilm, der als gelungene ‚Reifeprüfung' des ‚New Hollywood' Anerkennung fand." *Berlinale*

Anfang der 1950er-Jahre suchen Jugendliche in einer texanischen Kleinstadt den Weg ins Erwachsenenleben, für das ihnen die Generation ihrer Eltern keine tauglichen Vorbilder und Ziele mehr liefert: Erwachsenwerden bedeutet für sie nur noch Enttäuschung und seelische Zerstörung. Bogdanovich rekonstruiert sorgfältig die Atmosphäre jener Jahre, wobei er stilistisch auch die filmischen Erzählformen jener Epoche nachempfindet. Ohne äußere Dramatik, aber mit starker innerer Spannung vermittelt sein Film trotz nostalgischer Verklärungen auch etwas vom Selbstverständnis der frühen 1970er-Jahre in den USA. *filmdienst*

Hallelujah Leonard Cohen, a Journey, a Song

In Zusammenarbeit mit der Essener Citypastoral

Sonntag 24. September um 20.30 Uhr im Luna im Astra Theater | Eintritt: 7,00 €
USA 2022; 115 Min.; Regie; Dayna Goldfine, Dan Gelle; FSK 0; Engl. OmU

„Ein großartiger Dokumentarfilm" *Abendzeitung*

„Einzigartig und höchst erfreulich – eine vielschichtige Musikdokumentation." *Variety*

„Ein majestätischer, beinahe symphonischer Dokumentarfilm" *The Wall Street Journal*

Ein Song, der zunächst von der Plattenfirma abgelehnt wurde und schließlich als Welthit in die Geschichte einging: 1984 veröffentlichte der Singer-Songwriter Leonard Cohen seine bis heute gefeierte Hymne „Hallelujah". Mit einer großen Fülle an bisher unveröffentlichtem Archiv- und Interviewmaterial zeichnet die Dokumentation anhand der bewegten Reise dieses Songs ein vielschichtiges Porträt. *Filmfest München*

Blue Jean

Preview des packenden Debütfilms von Regisseurin Georgia Oakley

Mi. 20. September um 20.15 Uhr im Luna im Astra | Engl. OmU | Kinostart 05.10.2023
GB 2022; 97 Min.; Regie: Georgia Oakley; mit Rosy McEwen, Kerrie Hayes

England, 1988. Die Sportlehrerin Jean sieht sich zu einem Doppelleben gezwungen: Margaret Thatcher hat mit ihrer konservativen Parlamentsmehrheit gerade Section 28 verabschiedet – ein homophobes Gesetz, das „die Förderung von Homosexualität" verbietet. Deswegen darf in der Schule niemand wissen, dass Jean lesbisch ist – andernfalls könnte sie ihren Job verlieren. Ihre kämpferische Partnerin Vic unterstützt sie zwar, würde sich aber etwas mehr Mut von Jean wünschen. An den Wochenenden tauchen sie zusammen in das queere Nachtleben Newcastles ein. Als Jean in einer Lesben-Bar einer ihrer Schülerinnen begegnet, muss sie eine schwerwiegende Entscheidung treffen… Packend und vielschichtig erzählt Regisseurin Georgia Oakley in ihrem Debütfilm von einer zutiefst repressiven Zeit in Großbritannien. *Salzgeber*

Die unendliche Erinnerung

Preview in Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen

Dienstag 26. September um 20.00 Uhr im Filmstudio | Spanische OmU
Chile 2023; 84 Min.; Regie: Maite Alberdi; mit mit Paulina Urrutia, Augusto Góngora

Der Journalist Augusto und die Schauspielerin Paulina sind seit 25 Jahren ein Paar. Augusto wurde einst durch seinen Widerstand gegen das Pinochet-Regime bekannt und schrieb zeitlebens gegen das kollektive Vergessen der Opfer und Verbrechen der Militärdiktatur an. Als bei ihm Alzheimer diagnostiziert wird, übernimmt Paulina seine Pflege. Tag für Tag versuchen sie, durch gemeinsames Erinnern der Krankheit Einhalt zu gebieten. Sensibel und in Bildern von größter Intimität dokumentiert der Film Arturos langsames Dahingleiten ins Vergessen und blickt collagenhaft zurück auf ein Leben, das der Erinnerung gewidmet war. Zugleich zeichnet Regisseurin Maite Alberdi mit Bildern kleiner Gesten und Blicken, mit Gesprächen voller Tragik und Humor, ein zutiefst bewegendes Porträt einer Liebesbeziehung. *DOK.fest München*

SCHAUSPIEL ESSEN

Neues Deutsches Theater – under construction

PREMIEREN

09.09.2023
Doktormutter Faust (UA)
von FATMA AYDEMIR
Regie SELEN KARA
Auftragswerk

16.09.2023
Der gute Mensch von Sezuan – Die Ware Liebe
von BERTOLT BRECHT
Regie SAPIR HELLER

23.09.2023
Rausch (DSE)
nach dem Film von THOMAS VINTERBERG
Regie ARMIN PETRAS

30.09.2023
Showtime (ein enttäuschender Abend)
von FELIX KRAKAU
Regie FELIX KRAKAU

21.10.2023
Die große Wörterfabrik
nach AGNÈS DE LESTRADE
Regie SANJA FRÜHWALD

04.11.2023
(Making) Woyzeck
nach GEORG BÜCHNER
Regie CANER AKDENIZ

12.11.2023
Die rote Zora und ihre Bande
von JOHN VON DÜFFEL
nach KURT HELD
Regie SELEN KARA

25.11.2023
Nessun Dorma
Ein musikalischer Liebesdiskurs für zwei Roboter
von ELSA-SOPHIE JACH, THEA HOFFMANN-AXTHELM, MARKUS SCHUBERT *und* SEBASTIAN ARND

21.01.2024
Jeeps
von NORA ABDEL-MAKSOUD
Regie RAFAEL SANCHEZ

24.02.2024
non-existent (UA)
von NATALJA VOROZHBYT
Regie ANDREAS MERZ-RAYKOV

08.03.2024
Einkaufsstadt, 4300
Eine Performance von TRIO ACE
Regie ALIA LUQUE

13.04.2024
Star-Crossed Lovers
ROMEO UND JULIA IN KATERNBERG
mit Texten von ESSENER JUGENDLICHEN, AKIN E. ŞIPAL *und* WILLIAM SHAKESPEARE
Regie FRANK ABT

24.05.2024
Stadtmusikanten
nach den BRÜDERN GRIMM
MOBILE PRODUKTION
Regie BRIGITTE DETHIER

Juni 2024
Mein Blutbuch
nach KIM DE L'HORIZON
Konzept und Regie ALINE BOSSELMANN

THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN
www.theater-essen.de

Tscherwonez

Eine vergnügliche New-Wave-Komödie

Montag 25. September um 20.00 Uhr im Eulenspiegel
BRD 1982; 91 Min.; Regie: Gábor Altorjay, János Marton, Randi Hoffman; FSK 16

„Ein vergnüglicher Film mit Ideen für mindestens anderthalb ... Der quirlige Soundtrack spielt seine Rolle.“ *taz*

Ein sowjetischer Matrose macht sich in Hamburg, bei seinem ersten Aufenthalt im Westen, auf die Suche nach seinem verschollenen Bruder – verfolgt vom KGB, deutschen Verfassungsschützern und einem Sensationsreporter. Zu den Klängen der Limburger Neue-Deutsche-Welle-Band „The Wirtschaftswunder“ spielt „Tscherwonez“ mit Themen der Filmklassiker Panzerkreuzer Potemkin und Ninotschka. Die experimentelle New-Wave-Satire Tscherwonez erreichte rasch Kultstatus und feiert jetzt ihre Wiederaufführung in einer restaurierten Fassung. *filmdienst*

Over the Sky

Ein Anime von Yoshinobu Sena

Di. 26.09. um 20.15 Uhr (OmU) & So. 01.10. um 20.15 Uhr im Astra Theater
Japan 2020; 95 Min.; Regie: Yoshinobu Sena

Mio und Shin sind schon seit Kindertagen befreundet, doch hat Mio begonnen, tiefere Gefühle für ihren Sandkastenfreund zu hegen. Unsicher, und vor allem nicht willens, ihre Freundschaft zu gefährden, hält sie dies jedoch geheim. Als dann ihre beste Freundin Madoka ihr verrät, dass sie sich in Shin verliebt hat, traut sich Mio erst recht nicht, etwas zu sagen, sondern ermutigt Madoka stattdessen, es mit Shin zu versuchen. Mio weiß nun nicht, wie sie mit der Situation umgehen soll, und lässt dies unbeabsichtigt auch Shin spüren, sodass sie in einen Streit geraten. Später bereut sie ihr Verhalten, will sich versönen, gerät jedoch in einen Verkehrsunfall und wacht plötzlich in einer Welt auf, in der die Züge auf dem Wasser fahren und alles irgendwie bekannt, aber gleichzeitig anders aussieht, als es sein sollte …

Jeanne du Barry

In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum

Mi. 27. September um 20.15 Uhr im Astra Theater | Franz. OmU
FR 2022; 105 Min.; Regie: Olivier Peyon; mit Guillaume de Tonquédec, Victor Belmondo

„Subtiler und gut gemachter Kostümfilm mit viel satirischer Schärfe.“ *The Independent*

Biopic über Jeanne du Barry (1743-1793), die Mätresse des französischen Königs Ludwig XV. Der opulente Unterhaltungsfilm setzt auf eine klassische Dramaturgie von Aufstieg und Fall, wobei der Tonfall zunächst zwischen leiser Gesellschaftskritik, wenn es um die offene Misogynie des Adels geht, und humorvoller Eugenspiegelei schwankt, wenn die Rituale des Hofes veralbert werden. Die zentrale Liebesgeschichte zwischen einer Kurtisane und dem König nimmt dann fast märchenhafte Züge an. Die Inszenierung schwelgt in ausladenden Bildern und setzt auf das bezwingende Spiel der beiden Hauptfiguren. *filmdienst*

Die Austernprinzessin

Wunderbar grotesker früher Stummfilm von Ernst Lubitsch

***Sonntag 1. Oktober um 18.00 Uhr im Eulenspiegel* – Eintritt: 11 € | erm. 9 €**
DE 1919; 61 Min.; Regie: Ernst Lubitsch; mit Victor Janson, Ossi Oswalda, Harry Liedtke

„Ernst Lubitsch entfaltete bereits hier seinen oft kopierten, aber unerreicht gebliebenen ‚Lubitsch-Touch‘, eine geistreiche Mischung aus Witz und Frivolität.“ *Cinema*

Ernst Lubitschs Komödie von 1919 über moderne Wahlverwandtschaften funkelt vor Esprit: Eine verzogene Millionärstochter, gespielt von Ossi Oswalda, will unbedingt einen europäischen Adligen heiraten, gerät dabei aber an einen Dienstboten. In der überspitzten Gesellschaftskomödie verwendet der Regisseur bereits die Stilmittel und Motive, mit denen er später in Hollywood erfolgreich war. Am 29. Januar wäre Lubitsch 130 Jahre alt geworden. Voller grotesker Komik und subtiler Gags, mit einem Happy-End im Foxtrott-Fieber. *filmdienst*

Seit 48 Jahren ununterbrochen im Programm!

Harold & Maude

Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude", das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude", das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks.
Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 48 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Picles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.

Jeden Sonntag um 16.30 Uhr in der Galerie Cinema

Schulvorstellungen

Wir bieten Ihnen jederzeit die Möglichkeit, in unseren Filmtheatern Schulvorstellungen zu buchen; mit Filmen, die wir für besonders empfehlenswert halten und/oder die ein literarisches, gesellschaftliches oder politisches Thema behandeln und dadurch gerade zur Unterrichtsergänzung geeignet sind. *Wir können Ihnen alle Filme zeigen, die aktuell in unseren Kinos laufen und wir versuchen auch darüber hinaus, alle Filmwünsche zu erfüllen.*

Empfehlungen finden Sie online unter www.filmspiegel-essen.de

Schulvorstellungen können Sie telefonisch buchen unter 0201 / 289 550 (Mo. – Fr. 10-16 Uhr)

Kinderkino

Sonntags um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL
Samstags um 14.30 Uhr im RIO Filmtheater

Samstag 02.09. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung ***Zum 100. Geburtstag von Otfried Preußler***

Der Räuber Hotzenplotz

Die geliebte Kaffeemühle der Großmutter wurde gestohlen! Kasperl und sein Freund Seppel machen sich umgehend auf, um den gerissenen Räuber Hotzenplotz zu fangen. Unglücklicherweise geraten sie dabei in die Hände des Räubers sowie des bösen Zauberers Petrosilius Zwackelmann, bei dem sie die Fee Amaryllis entdecken. Die Neuverfilmung begeistert als liebevoll-nostalgische Adaption eines absoluten Kinderbuchklassikers. *FBW*

Deutschland 2022; 107 Min.; Regie: Michael Krummenacher

Samstag 09.09. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

Lassie – Ein neues Abenteuer

Flo freut sich schon riesig darauf, die Sommerferien mit Lassie bei seiner Tante Cosima in Südtirol zu verbringen. Vor allem auch, weil er dann Cosimas Pflegekinder Kleo und Henri kennenlernen kann. Dass die kommenden Wochen alles andere als langweilig werden, dafür sorgt eine gemeine Verbrecherbande, die in der Gegend Rassehunde stiehlt. Der zweite Teil der Neuverfilmung hat alles, was ein Kinderfilm braucht: Humor, Spannung, Abenteuer. *FBW*

Deutschland 2023; 92 Min.; Regie: Hanno Olderdissen

Sonntag 10.09. im EULENSPIEGEL • Samstag 16.09. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

Kannawoniwasein!

Immer dann, wenn was besonders schiefläuft, mag man das kaum fassen. „Kannawoniwasein" könnte man da sagen. So ergeht es auch dem jungen Finn, dem im Zug der Rucksack geklaut wird und der von der Polizei mitgenommen wird, bevor er das Mädchen Jola trifft, das ihn auf das Abenteuer seines jungen Lebens mitnimmt. „Ein spannendes Roadmovie über Mut, Selbstvertrauen und die Kraft von Freundschaft." *FBW*

Deutschland 2023; 88 Min.; Regie: Stefan Westerwelle

Sonntag 17.09. im EULENSPIEGEL • Samstag 23.09. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

Ernest & Célestine: Die Reise ins Land der Musik

Das zweite Kinoabenteuer des neugierigen Mäuse-Mädchens Célestine und ihres bärigen Weggefährten Ernest: Als seine wertvolle Geige kaputtgeht, reisen die beiden in seine alte Heimat, um sie reparieren zu lassen, und finden ein Land vor, in dem Musik verboten ist. Doch für die beiden ist klar, dass sie diese Regel nicht akzeptieren können. Mit viel visuellem Witz entwickelt der Animationsfilm Rhythmus, Schwung und einen beträchtlichen Charme. *filmdienst*

FR/LU 2022; 81 Min.; Regie: Julien Chheng, Jean-Christophe Roger

Sonntag 24.09. im EULENSPIEGEL • Samstag 30.09. im RIO Filmtheater

Frei ab 6 Jahren

Lou – Abenteuer auf Samtpfoten

Die zehnjährige Clémence findet auf einem Pariser Dachboden verwaiste Kätzchen und adoptiert kurzerhand eine der Fellnasen. Lou entwickelt sich zum aufgeweckten Familienmitglied. Als Clémence mit ihren Eltern in den Urlaub aufs Land fährt, haut der neugierige Kater in die Wälder ab – und treibt seine junge Besitzerin dadurch zur Verzweiflung. In niedlichen Bildern erzählt Regisseur Guillaume Maidatchevsky vom gemeinsamen Aufwachsen von Mensch und Tier.

Frankreich 2022; 83 Min.; Regie: Guillaume Maidatchevsky

Lichtburg und Sabu

Lichtburg
Essen

Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Telefon 0201/23 10 23
Email info@lichtburg-essen.de

Deutschlands größter Filmpalast
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm, 70 mm

Günstig in die LICHTBURG
Dienstag ist Kinotag
Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisaufschlag.

1,- € Ermäßigung zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

Jeder Tag ist Kindertag
Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!

Die Kasse ist werktags ab 12.00 Uhr geöffnet, sonntags und feiertags ab 15.00 Uhr.

Eintrittspreise

Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	6,50 €	
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	8,50 €	
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	7,50 €	
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	11,50 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	7,00 €	
Montag + Mittwoch + Donnerstag (außer an Feiertagen)		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	8,00 €	ermäßigt 7,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	9,00 €	ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	10,00 €	ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	13,00 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	8,50 €	ermäßigt 7,50 €
Freitag bis Sonntag + vor und an Feiertagen		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	9,00 €	ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	10,00 €	ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	11,00 €	ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	14,00 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	9,50 €	ermäßigt 8,50 €

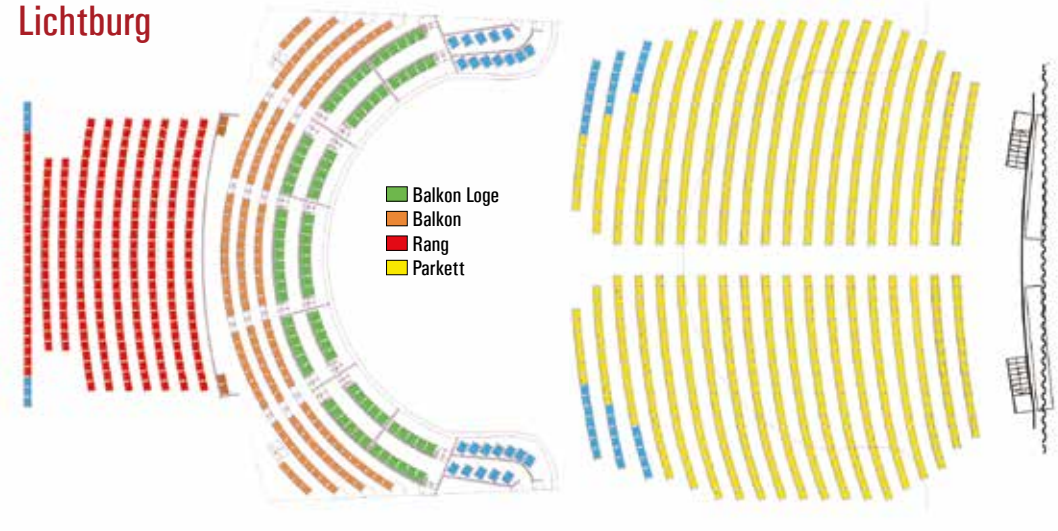
*Preisaufschläge bei Vorführungen in **3D** (3 €), **70mm-Projektion** (2 €) und bei Überlänge.*
Preise bei Onlinekauf zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

KINDER bis einschl. 14 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich) täglich nur 5,00 € Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:
SCHÜLER & STUDENTEN bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
SENIOREN ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich)
SCHWERBEHINDERTE bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80%
GILDEPASS-INHABER

Sie erreichen uns telefonisch unter 0201 / 23 10 23 und per Email unter info@lichtburg-essen.de.
Im Internet finden Sie uns unter **filmspiegel-essen**.de

Bestuhlungsplan Lichtburg



Sabu

Der zweite Saal
in der LICHTBURG
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS

Die Essener Filmkunsttheater

EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212
45138 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 400 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 14 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie 109, Haltestelle Wörthstraße

film studio GLÜCKAUF

Rüttenscheider Straße 2
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets – 250 Plätze
Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009.
Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

ASTRA theater LUNA

Teichstraße 2
45127 Essen
Tel.: 0201 / 24 84 129

Essens größtes Filmkunsttheater.
Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 346 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 80 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:
div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof

Galerie Cinema

Julienstraße 73
45130 Essen
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 45 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Sonntags 16.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße
Linie 160, Paulinenstraße

Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Samstag um 15.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

EULENSPIEGEL
Café

Öffnungszeiten
Das Eulenspiegel-Café ist zurzeit geschlossen.

AG KINO
GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER

ART CINEMA
CICAE

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Gefördert durch

Film und Medien Stiftung NRW

Impressum

Herausgeber:
Filmtheaterbetriebe Hanns-Peter Hüster
Auflage: 20.000
Redaktion und v.i.S.d.P.:
Christiane Hüls, Marianne Menze
Gestaltung:
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn
Druck:
Brochmann GmbH

FLORIAN DAVID **FITZ** CECILIO **ANDRESEN** AYLIN **TEZEL** JOACHIM **KRÓL**

NACH EINER WAHREN GESCHICHTE

NRW-PREMIERE
mit Florian David Fitz, Aylin Tezel, Cecilio Andresen, Joachim Król und Drehbuchautor Richard Kropf
Donnerstag 21.09. • 20.00 Uhr • LICHTBURG
AB 28. SEPTEMBER IM KINO

WOCHENEND REBELLEN

IM KINO

FFF Bayern

LEONINE